

Fakultät für Bildungswissenschaften

**Doktoratsstudium in Allgemeiner Pädagogik, Sozialpädagogik,
Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik**

Web-Seite:

<https://www.unibz.it/de/faculties/education/phd-general-pedagogy-social-pedagogy-didactics/>

Dauer des Doktorats: 3 Jahre

Akademisches Jahr: 2018/2019

Beginn: 01.11.2018

Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch

Studienplätze und Stipendium:

Ausgeschriebene Studienplätze: **12**

Ausgeschriebene Studienplätze mit Stipendium: **9**

Studienplätze, die für Stipendiaten internationaler Mobilitätsprogramme vorgesehen sind: **1**

Studienplätze ohne Stipendium: **2**

Studienprogramm:

Während des Trienniums sind die PhD-Studierenden angehalten, am theoretischen und methodologischen Studienprogramm aktiv teilzunehmen. Jeder Doktorand muss sich Vollzeit der Ausbildung widmen, welche auf die Vertiefung der im Programm angeführten wissenschaftlichen Themen und Forschungsbereiche ausgerichtet ist.

Die PhD-Studierenden bearbeiten als individuelles Forschungsprojekt eine bisher weitgehend unerforschte Fragestellung, die gemeinsam mit den Tutoren definiert und unter deren Anleitung sowie mit der Unterstützung des Dozentenkollegiums ausgearbeitet wird.

Die PhD-Studierenden verfassen den **Forschungs- und Studienplan** in Zusammenarbeit mit dem Erstbetreuer und dem Koordinator. Der Forschungs- und individuelle Studienplan dokumentiert den Studienverlauf des Studierenden. Aus ihm geht der Studienverlauf sowie die Art der Zwischenprüfungen hervor.

Der Doktorand aktualisiert gemeinsam mit dem Erstbetreuer regelmäßig den eigenen Forschungs- und Studienplan und dokumentiert darin seine Forschungsfortschritte (Forschungsberichte halbjährlich).

Der Forschungs- und Studienplan enthält eine Beschreibung der individuellen Forschungsaktivitäten. Zudem sieht er folgendes vor:

- Beschreibung des Forschungsfeldes und der Relevanz der ausgewählten Thematik hinsichtlich des gewählten Schwerpunktes des Doktorats;
- Bibliographische Forschung über die wissenschaftlichen Arbeiten zur Forschungsproblematik und zum Stand der Wissenschaft (die Inhalte müssen nachvollziehbar sein und die Position der wissenschaftlichen Gemeinschaft widerspiegeln, die bibliographischen Verweise müssen aktualisiert sein);
- Definition und Begründung der theoretischen und methodischen Vorgehensweise in der Forschung;
- Definition der erwarteten Forschungsergebnisse und ihrer Bedeutung für die wissenschaftliche Gemeinschaft bzw. für das Territorium;
- Begründung der Originalität des Forschungsvorhabens und der durchgeführten kritischen Analyse;

- Definition der geplanten Publikationen, Vorstellungen von Papers, Teilnahmen an nationalen und internationalen Kongressen und Auslandsaufenthalte.

Im Laufe des Trienniums werden eine Reihe unterschiedlicher Vorlesungen, Laboratorien, Seminare zu verschiedenen Forschungsgebieten sowie Forschungsmethoden im Bereich Bildungsforschung und Didaktik angeboten.

Die Lehrveranstaltungen betreffen die entsprechenden Bereiche der Wissenschaftstheorie, der Erkenntnistheorie, der Methodologie der Forschung, aktuelle Diskurse und Methodologien im internationalen Kontext.

Das Lehrangebot wird mit dem Studienplan zu Beginn des Doktoratsstudium vom Dozentenkollegium festgelegt.

Die Studierenden müssen regelmäßig vor den Mitgliedern des Dozentenkollegiums ihren Forschungsfortschritt präsentieren und diskutieren.

Die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland ist ebenso erforderlich wie der Entwurf eines „peer-reviewed“ Beitrags für Zeitschrift oder Band. Im Laufe des Trienniums ist der Doktorand verpflichtet, einen dem Forschungsprojekt dienenden **Auslandsaufenthalt** von mindestens 3 Monaten zu absolvieren, der in 3 Abschnitte aufgeteilt werden kann.

Es werden regelmäßige Reflexions- und Präsentationsseminare unter Beteiligung aller Studierenden sowie des Kollegiums organisiert, um die erworbenen Kompetenzen der Doktoranden festzustellen und weiterzuentwickeln (Coaching).

Forschungsthemen

Das Studienprogramm gliedert sich in 3 Forschungs- und Studienrichtungen:

Allgemeine Pädagogik, allgemeine Didaktik und Fachdidaktik sowie Sozialpädagogik.

Die Forschungs- und Studienrichtungen sehen eine Ausbildung im Bereich der spezifischen Epistemologie, der Forschung und der Methodologie der qualitativen und quantitativen Forschung vor.

Forschungsschwerpunkte und Forschungsinhalte **„Prozesse und Projekte der Erziehung und Entwicklung“** sind z.B.:

- Frühkindliche und kindliche Erziehung, Bildung und Entwicklung (Geschichte der Bildungsinstitutionen; pädagogisch-didaktische Theorien, Methoden und Methodologie; frühkindliche Bildung im Rahmen des Konzepts vom lebenslangen Lernen; Entwicklung persönlicher, emotionaler und sozialer Fähigkeiten, Soft Skills und Lebenskompetenzen);
- Qualität und Effizienz schulischer Einrichtungen und pädagogisch-didaktische Innovationen;
- Inklusive Pädagogik sowie individuelle und sprachlich-kulturelle Verschiedenheit (Persönlichkeitsmerkmale, Erziehung zur Gleichstellung, Schwächen/Stärken);
- Lebenslanges Lernen („lifelong, lifewide, lifedeeep learning“, Beziehungen zwischen den Generationen).

Forschungsschwerpunkte und Forschungsinhalte **„Bildungsbereiche, Fächer und Ihre Didaktik in Kindergarten und Grundschule“** sind z.B.:

- Sprechen, Medien, Erst-, Zweit- und Drittsprachen in mehrsprachigen Zusammenhängen;
- Weltwissen, Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Umwelt;
- Ästhetik, Kunst und Kultur; Musik, Tanz und Gesang; Sport- und Bewegungserziehung;
- Das Selbst und die anderen, Spiritualität, Gesellschaft und Demokratie, Geschichte und Geographie.

Forschungsschwerpunkte und Forschungsinhalte **„Sozialpädagogik“** sind z.B.:

- Partizipative Forschung und Methoden der Demokratisierung in sozialen und gesundheitlichen Diensten sowie allen Richtungen der Bildungswesen;
- Qualitätsentwicklung in soziosanitären und bildungsorientierten Einrichtungen;
- Migration und Interkulturalität;
- Selbstbestimmtes Leben und Wohnen im Alter.

Forschungsfragen und Forschungsmethoden werden in Absprache mit den Betreuern sowie in Abstimmung mit der Studienkoordination und dem Dozentenkollegium definiert.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN UND AUFNAHMEVERFAHREN

Alle Studienabschlüsse („laurea“ nach alter Studienordnung bzw. eines Masters oder eine Magistrale nach neuer Studienordnung, siehe Artikel 2 der Ausschreibung) mit einer **Mindestbeurteilung von 104/110**.

Die **Zulassungskriterien** hängen eng mit dem didaktischen, und/oder kulturellen, und/oder beruflichen Werdegang der Kandidierenden im Bereich der Allgemeinen Pädagogik, der Sozialpädagogik sowie im Bereich der Sozialwissenschaften, der Allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik zusammen. Beim Auswahlverfahren werden Abschlüsse, Forschungserfahrungen und Sprachzertifikate bewertet.

Zulassungserfordernisse in Sprachen: Alle Studierenden müssen bei der Zulassung zum PhD mindestens zwei der drei Sprachen beherrschen: Italienisch, Deutsch, Englisch;

Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen-GER **in mindestens zwei der drei Unterrichtssprachen, Deutsch, Italienisch, Englisch**, gemäß der im unibz-Verzeichnis anerkannten Sprachzertifikate und Nachweise:

<https://www.unibz.it/assets/Documents/Languages/unibz-recognised-language-certificates-2016-2017.pdf>

Können die Bewerber den Nachweis der erforderlichen Sprachkompetenzen nicht erbringen, werden sie ausgeschlossen.

Die Kenntnis der zweiten oder dritten Sprache mit Niveau C1 GER muss bis zum Ende des dritten Studienjahres nachgewiesen werden.

Aufnahmeverfahren und Bewertung

Zum Doktoratsstudium werden jene Kandidierenden zugelassen, die den Aufnahmewettbewerb, der aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung besteht, erfolgreich abschließen.

Die schriftliche Prüfung besteht aus der prägnanten Zusammenfassung einer Forschungsidee und kann je nach Wahl in Deutsch, Italienisch oder Englisch durchgeführt werden.

Bewertungskriterien der schriftlichen Prüfung:

- formale und terminologische Genauigkeit;
- Korrespondenz zur Verfolgung von Anfragen;
- Klarheit der logischen und argumentativen Struktur;
- Inhalte, die auf Positionen der wissenschaftlichen Gemeinschaft zurückzuführen sind;
- Originalität des Forschungsdesigns des Projekts;
- Klarheit und methodische Richtigkeit der Gestaltung des Forschungsprojekts.

Zum Kolloquium zugelassen werden Kandidaten, die die schriftliche Prüfung mit einer Mindestbewertung von 40/60 Punkten bestehen.

Das Kolloquium beinhaltet Fragen in den drei Sprachen und gilt als bestanden, wenn eine Mindestbewertung von 40/60 Punkten erreicht wird.

Die Kriterien für die Bewertung der mündlichen Prüfung berücksichtigen

- die Qualität der Diskussion zum Thema der schriftlichen Prüfung, zu Fragen der allgemeinen Kultur und zu persönlichen Forschungsinteressen;
- die Argumentationsfähigkeit mit Bezugnahme auf die theoretischen und methodischen Behauptungen des eigenen Forschungsprojekts.

Am Ende des Wettbewerbs wird eine allgemeine Rangordnung zur Leistungsbewertung erstellt.

Bei gleicher Bewertung in der Rangordnung erfolgt die Entscheidung durch Auslosung.

Termine des Auswahlverfahrens mit Anwesenheitspflicht der KandidatInnen in Brixen:

Beschreibung	Datum und Uhrzeit	Ort
schriftliche Prüfung	23. Juli 2018, 14:30 Uhr	Fakultät für Bildungswissenschaften, Regensburger Allee 16, 39042 Brixen Seminarraum 1.50
mündliche Prüfung	24. Juli 2018, 9:30 Uhr	Fakultät für Bildungswissenschaften, Regensburger Allee 16, 39042 Brixen Seminarraum 1.25

Die Bewerbung (siehe Artikel 3 der Ausschreibung) zum Doktoratsstudium verlangt folgende Unterlagen:

- **Abschluss-/Prüfungsbestätigung** (im Fall von italienischem Universitätsabschluss: die Bestätigung MUSS durch eine Selbsterklärung oder durch das Diploma Supplement ersetzt werden) **mit Angabe der Abschlussnote.**
- **Lebenslauf** mit folgenden Angaben;
 - a) Auflistung der Forschungserfahrungen;
 - b) falls vorhanden, Auflistung der Publikationen mit entsprechenden Links.
- **Sprachzertifikate Niveau B2 GER** bei zwei der offiziellen Sprachen des Doktoratsstudiums: Deutsch, Italienisch, Englisch (im Fall von italienischen öffentlichen Einrichtungen MUSS die Bestätigung durch eine Selbsterklärung ersetzt werden).
Die Sprachzertifikate müssen vom Sprachenzentrum der Freien Universität Bozen anerkannt werden: <https://www.unibz.it/de/services/language-centre/study-in-three-languages/>
- **Referenzschreiben** falls vorhanden.